

Welche Therapie passt zu mir?

Ein Leitfaden für Menschen mit neovaskulärer altersabhängiger Makuladegeneration (nAMD)

Welche Gründe gibt es für einen Therapiewechsel?
Welche Gedanken sollten Sie sich zu Ihrer Behandlung machen und welche Fragen können Sie Ihrem Behandlungsteam stellen?



Leben mit nAMD

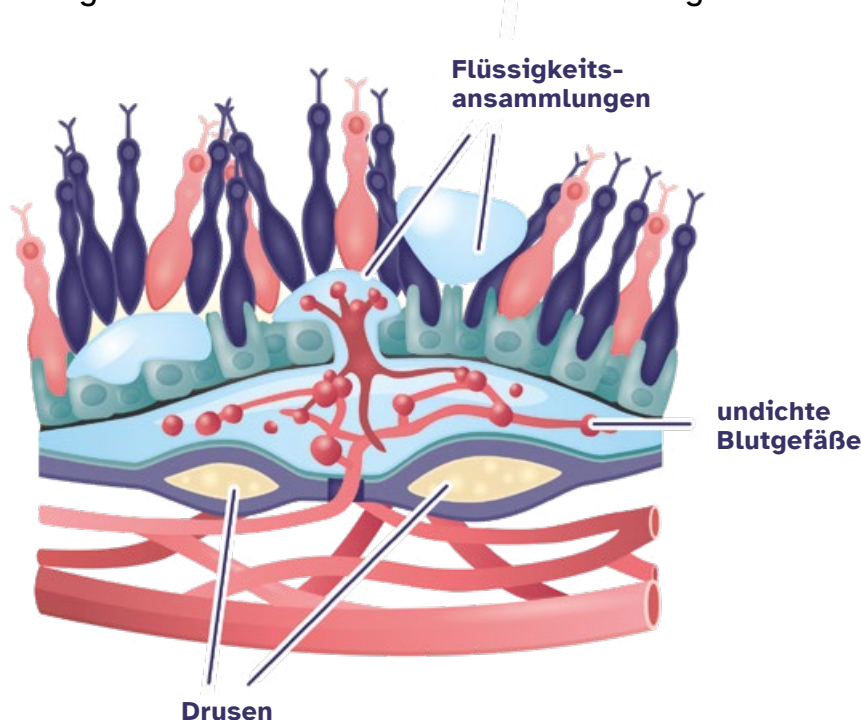
Was nAMD bedeutet

Die feuchte altersabhängige Makuladegeneration (nAMD) ist eine chronische Erkrankung der Netzhaut. Sie betrifft den Bereich des schärfsten Sehens und kann den Alltag deutlich beeinflussen.

Viele Betroffene erleben nicht nur Veränderungen beim Sehen, sondern auch eine neue Regelmäßigkeit aus Behandlungen und Kontrollen. Termine müssen geplant, Wege organisiert und Erholungszeiten eingehalten werden. nAMD begleitet viele Menschen über Jahre. Umso wichtiger ist eine Therapie, die medizinisch sinnvoll ist und zugleich gut in Ihr Leben passt.

Wie entsteht die nAMD?

Bei der nAMD ist der Stoffwechsel der Netzhaut gestört. Dadurch können sich Abfallprodukte, die normalerweise vom Körper abgebaut werden, unter der Netzhaut ansammeln. Diese Ablagerungen nennt man auch Drusen. Sie erschweren die Versorgung der Sehzellen mit Nährstoffen. Als Reaktion auf die Drusen und auf den Nährstoffmangel haben sich kleine, undichte Blutgefäße gebildet. Aus diesen tritt Flüssigkeit und Blut in das umliegende Gewebe aus. Dies beeinträchtigt das Sehvermögen.



„Für mich ist es ganz wichtig, mein Leben selbstbestimmt gestalten zu können.

Ich möchte was unternehmen und mein Leben ganz normal weiterführen.“

Renate, 68 Jahre, Patientin

Für Renate ist jeder Behandlungstermin eine persönliche Heldentat. Warum sie die Überwindung jedes Mal aufs Neue meistert? Weil sie ihre Freiheit liebt! Ihre Kraftquelle ist die Vorfreude auf ihre Reisen nach Spanien, wofür sie auch zu Hause regelmäßig fleißig Spanisch lernt.

Therapiebelastung im Blick: Zeit für einen Wechsel?

Viele Menschen kommen mit ihren regelmäßigen Spritzenterminen gut zurecht. Andere erleben die IVOM-Therapie mit der Zeit als immer belastender – nicht nur durch die Erkrankung selbst, sondern auch durch die Häufigkeit der Injektionen, die nötigen Kontrollen und den organisatorischen Aufwand.

Ein Therapiewechsel kann zum Thema werden, wenn zum Beispiel Angst oder Anspannung vor jeder Injektion bestehen, etwa aus Sorge vor Schmerzen, Nebenwirkungen oder einem möglichen Sehverlust.



Mit der Retinora App den Überblick behalten

Die Retinora App kann Sie dabei unterstützen, Ihre Behandlungen und Termine besser im Blick zu behalten.



Die App hilft, den Therapieverlauf zu dokumentieren, Routinen zu etablieren und motiviert zum Dranbleiben.

Überlegungen zum möglichen Therapiewechsel

Diese Fragen helfen Ihnen, Ihre persönliche Situation in Ruhe zu betrachten. Sie dienen dazu, festzuhalten, was Ihnen im Leben mit nAMD wichtig ist und wo Sie sich Entlastung wünschen.

Wie stark belasten mich Sorgen oder Ängste vor der nächsten Injektion?

☐ kaum/gar nicht ☐ spürbar ☐ sehr stark

Wie belastend empfinde ich die Anfahrt und den Aufenthalt in der Praxis/Augenklinik?

☐ kaum/gar nicht ☐ spürbar ☐ sehr stark

Wie stark beeinträchtigen schwankende Sehkraft und mögliche Wirkverluste der Therapie meinen Alltag (z. B. Beruf, Lesen, Auto fahren)?

☐ kaum/gar nicht ☐ spürbar ☐ sehr stark

Wie sehr schränkt mich die IVOM-Therapie in meinen sozialen Aktivitäten, Hobbys, Reisen oder meinem aktiven Lebensstil (z. B. Sport) ein?

☐ kaum/gar nicht ☐ spürbar ☐ sehr stark

Wie sehr belastet es mich und mein Umfeld, die ständige Organisation rund um Termine, Begleitung und Kontrollen zu bewältigen?

☐ kaum/gar nicht ☐ spürbar ☐ sehr stark

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

Ja Nein (bitte ankreuzen)

☐☐

Weiß ich, welche Erkrankung ich genau habe und könnte ich es einer dritten Person in einfachen Worten erklären?

☐☐

Habe ich verstanden, was das Ziel der Therapie ist und wie diese wirkt?

☐☐

Ist es mir wichtig, dass meine Behandlung meinen Alltag möglichst wenig einschränkt?

☐☐

Ist mir eine längerfristige Planung mit festen Intervallen wichtig?

☐☐

Bin ich grundsätzlich bereit, einen einmaligen operativen Eingriff in Betracht zu ziehen?

Noch offene Fragen?

Auf **www.MeineAugenblicke.de** finden Sie umfassende Informationen, kostenlose Servicematerialien und Unterstützung für den Alltag.

Gemeinsam die richtige Therapie finden

Jetzt ist die richtige Zeit, über Ihre eigenen Bedürfnisse nachzudenken und im ärztlichen Gespräch mitzuteilen. Sie können und dürfen sich im Hinblick auf Ihre Therapie und die weiteren Schritte aktiv in die Entscheidungsfindung einbringen. Dafür gibt es auch einen Namen: Die partizipative oder gemeinsame Entscheidungsfindung. Eine offene Kommunikation mit dem Behandlungsteam ist eine wichtige Voraussetzung, damit Ihre Interessen berücksichtigt werden können. Sagen Sie, was Ihnen wichtig ist und finden Sie gemeinsam mit Ihrer Augenärztin oder Ihrem Augenarzt die passende Therapie. Diese Fragen können Ihnen dabei helfen:

Meine persönlichen Bedürfnisse und Ziele

Was motiviert mich, mein aktuelles Sehvermögen so lange wie möglich zu erhalten z. B. weiterhin selbstbestimmt meinen Alltag gestalten?

Welche Aktivitäten im Alltag möchte ich mir durch die Therapie bewahren (z. B. Lesen, Autofahren, Reisen)?

Warum wäre eine Therapie mit weniger häufigen Behandlungs- und Kontrollterminen für mich ein entscheidender Gewinn?

Wie geht meine Familie/mein Umfeld mit meiner Erkrankung und der Behandlung um?

Was würde mir helfen, mich mit meiner Entscheidung langfristig wohlfühlen (z. B. mehr Planbarkeit, weniger Spritzen)?

Ärztliches Gespräch vorbereiten

Gibt es innerhalb meiner aktuellen Therapie noch Möglichkeiten, die Intervalle zu verlängern?

Bin ich grundsätzlich für einen Therapiewechsel geeignet?

Welche Alternativen kommen für mich infrage – und warum?

Befinden sich derzeit Behandlungsoptionen in der Entwicklung, die mir ermöglichen könnten, meine Termine langfristiger zu planen und mir mehr Freiheit ermöglichen?

[illegible]

[illegible]



augenblicke – Das Telefon mit Herz

Diagnose nAMD? Fragen über Fragen?!

Wir helfen bei alltagspraktischen Themen, damit in Ihrem ärztlichen Gespräch mehr Zeit für medizinische Anliegen bleibt.

augenblicke – Das Telefon mit Herz ist ein kostenfreier Service und bietet persönliche Unterstützung rund um die Therapie zusätzlich zur Sprechstunde für Sie und Ihre Angehörigen.

Jetzt kostenfrei anrufen!

0800 10 10 030

Mo–Fr 9–18 Uhr

Bildnachweise:
GettyImages; Cover ©SolStock, S. 6–7 ©Ekaterina Bedoeva

Roche Pharma AG
Patient Partnership Ophthalmologie
Emil-Barell-Straße 1
79639 Grenzach-Wyhlen, Deutschland

www.roche.de

© 2026